

klagen über akuten Personal-mangel. Aber welche Ausbildung braucht man? Das Gespag-Landeskrankenhaus Vöcklabruck bietet drei Ausbildungsschwerpunkte an. Eine Ausbildung mit Schwerpunkt Geriatrie, die Pflege älterer Menschen, das allgemeine Diplomstudium für die Gesundheits- und Krankenpflege sowie das 2-in-1-Modell.

Zwei auf einen Streich. Die dreieinhalbjährige Ausbildung in Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg beinhaltet das allgemeine Diplomstudium mit der theoretischen und praktischen Ausbildung sowie einen wissenschaftlichen Zugang zum Thema Pflege.



„Die ersten 19 Absolventen haben ihren Studienabschluss in Pflegewissenschaften inklusive Krankenpflegediplom.“

Dagmar Einschwanger
Direktorin für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, LKH Vöcklabruck

„Den Studienabschluss der Pflegewissenschaften inklusive Diplom ist das Ziel“, erklärt Einschwanger. Die ersten 19 konnten bereits ihren Abschluss feiern. Kostenlos ist das 2-in-1-Modell jedoch nicht. Jährlich müssen 1.580 Euro an die Privatuniversität überwiesen werden. Als Ausgleich erhält jeder Student ein Taschengeld von der Gespag. Einen Vorteil der „Bachelor of Science in Nursing“

gegenüber den diplomierten Pflegern gibt es in der Praxis nicht. „Nur die Karrierechancen sind erheblich höher“, betont Einschwanger.

Zu wenig Platz. In Vöcklabruck machen derzeit 157 Schüler die Ausbildung für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege. „65 davon sind Studenten der Pflegewissenschaften“, so Einschwanger. Jährlich werden

je Ausbildungsschwerpunkt 25 neue Schüler aufgenommen. Die Nachfrage ist aber größer als das Angebot. „Zwei bis drei Bewerber auf einen Ausbildungsplatz. Mehr Kapazitäten haben wir in Vöcklabruck aber nicht“, sagt die Direktorin. Aufnahmetest, -gespräch und eine Kommission entscheiden über die Aufnahme. Weitere Ausbildungsplätze sind im Landeskrankenhaus Steyr und an der Landesnervenklinik Wagner-Jauregg in Linz. Direktorin Dagmar Einschwanger wirbt um Nachwuchs: „Wichtig bei der Pflege und Betreuung von Menschen mit körperlicher Erkrankung, von Beeinträchtigten und Sterbenden ist der Umgang mit Menschen und die Belastbarkeit.“

Golfclub am Attersee

NEUEINSTEIGER WILLKOMMEN

Am besten Grün über dem schönsten Blau – am 18-Loch-Platz am Attersee.

Mit einem besonderen Angebot macht der GCA Golfclub am Attersee den Golfsport schmackhaft. Golf-Neulinge, die in der Golfschule Sandra Fischer am Attersee ihren Platzreifekurs absolvieren, erhalten 50 Prozent Ermäßigung auf die Jahresgebühr 2013 – eine günstige Möglichkeit zum Eintritt in die Golfwelt. Die Aktion „Golfstart-Kurs“ wird auch heuer wieder am Attersee-Westufer durchgeführt. Zum Preis von nur EUR 99,- bekommen Golf-Einsteiger erste Eindrücke mit professioneller Unterstützung. Zur Platzreife sind es dann nur noch wenige Schritte. Gratis-Schnuppern ist jeden Mittwoch ab 17 Uhr möglich. Die Nachfrage ist enorm – gleich anmelden: www.golfstart.at

Gut gefüllter Turnierkalender

Mehr als 50 Turniertage bieten Gelegenheit, am eigenen Handicap zu arbeiten. Als Highlight für die golfbegeisterten Damen findet heuer erstmals ein Turnier der Damenrallye Mitte im GCA statt. Diese Challenge erfreut sich immer größerer Beliebtheit und wird sicher – in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht – ein großer Erfolg. Termin: 24. September 2013.

Information und Kontakt

Mehr Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer **07666 / 20866** oder auf www.golfamattersee.at. GCA Golfclub am Attersee, Am Golfplatz 1, 4864 Attersee am Attersee.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

